

Carla Laetitia Schuld bei ihrem Vortrag von Peter Tschaikowskys „Pezzo Capriccioso“.



Foto: Annette Wittkopf

### Frühlingskonzert des Feuermann Konservatoriums auf gewohnt hohem Niveau

**Kronberg** (pf) – 30 talentierte junge Musikerinnen und Musiker im Alter zwischen sechs und 18 Jahren zeigten Freitagabend im Festsaal des Altkönig-Stifts beim traditionellen Frühlingskonzert des Feuermann Konservatoriums, was in ihnen steckt. Ein anspruchsvolles Programm hatten sie einstudiert mit Werken unter anderem von Johann Sebastian Bach, Antonio Vivaldi, Felix Mendelssohn Bartholdy, Peter Tschaikowsky, Pablo de Sarasate, Sergei Prokofiev, Camille Saint-Saëns, Édouard Lalo, David Popper und Charles-Auguste de Bériot.

Den Auftakt machten wie schon in den vergangenen Konzerten mit drei Stücken die „Streichhölzer“, ein aus zehn Mädchen und Jungen bestehendes Ensemble im Alter zwischen sechs und zehn Jahren unter der Leitung von Almuth Loyal. „Tinga Layo“ und „Polly-Wolly-Doodle“ von Kathy und David Blackwell und die traditionelle Weise „The Ash Grove“ trugen sie mit sichtlicher Begeisterung und hoher Konzentration vor.

Dann zeigten die Solisten ihr Können. Carlotta-Marie Kunz, Violine, mit sieben Jahren die jüngste unter ihnen, spielte Edward Mollenhauers „The infant Paganini“, der elfjährige Konstantin Farnung, Violoncello, am Flügel begleitet von seinem Vater Thorsten Farnung, „Spring Song“ von Frank Bridge.

Danach wurden die Werke schwieriger. Der 16jährige Cellist Lennart Uhrig interpretierte „Bourée 1 und 2“ aus Bachs Solosuite C-Dur, BWV 1009 und der 18jährige Geiger Samuel Körber „Scene de ballet“ op.100 von Charles-Auguste de Bériot. Die 14jährige Elisa Wörner ließ das „Andante“ aus Felix Mendelssohn Bartholdys Violinkonzert d-Moll erklingen und die 16jährige Cellistin Nicole Baltzer „Polonaise de concert“ op.14 von David Popper.

Der elf Jahre alte Geiger Conrad Apweiler trug Edward Mollenhauers „The boy Paganini“ vor und die ein Jahr ältere Geigerin Amelie Reinhardt den „Frühling“ von Antonio Vivaldi. Mit „Pezzo Capriccioso“ op.62 von Peter Tschaikowsky, interpretiert von der 15jährigen Cellistin Carla Laetitia Schuld, wurden die Zuhörerinnen und Zuhörer in die Pause entlassen.

Mit einem Cello-Quartett und der Sonate e-Moll von Bernhard Romberg eröffneten Charlotte Jürgens, Martha Jockwig, Daniel Soh und Noah Lee den zweiten Teil des Frühlingskonzerts. Ihnen folgte der 16jährige Geiger U-Jin Hong mit der „Guige“ aus Bachs Partita Nr. 3 E-Dur, BWV 1006, der 14jährige Geiger Ajit Mistry mit Pablo de Sarasates „Malagueña“ op.21/1 und der zehnjährige Cellist Pablo Camba Di Gregorio mit „Allegro appassionato“ von Camille Saint-Saëns.

Die 15jährige Geigerin Nathalie Reinhardt hatte „Canzonetta – Andante“ aus dem Violinkonzert D-Dur op.35 von Peter Tschaikowsky einstudiert, der gleichaltrige Cellist Leon Amelung das „Moderato“ aus Joseph Haydns C-Dur-Cellokonzert und die 18jährige Cellistin Elena Krech „Andante grave“ aus der C-Dur-Sonate op.119 von Sergei Prokofiev. Mit dem „Allegro non troppo“ aus Édouard Lalos „Symphonie espagnole“, vorgetragen von der 18jährigen Geigerin Lily Aimée Velten ging das eindrucksvolle Frühlingskonzert der nicht nur talentierten, sondern auch fleißigen Talente des Feuermann Konservatoriums zu Ende.

Einige der jungen Musikerinnen und Musiker bewerben sich in diesen Tagen für die Aufnahme in das Jungensinfonieorchester Hochtaunus, für einige andere war es ein Probelauf für die Aufnahmeprüfung an einer Musikhochschule. Wenn sie dort die Leistungen zeigen wie Freitagabend im Altkönig-Stift, dürften sie diese Hürden mit Bravour meistern.

Das Publikum bedankte sich bei den jungen Künstlerpersönlichkeiten mit langanhaltendem Applaus, Stiftsdirektorin Thekla Thiede-Werner mit süßen Köstlichkeiten. Ein besonderer Dank galt der Pianistin Tomoko Ichinose, die ihre jeweiligen Partnerinnen und Partner einfühlsam am Flügel begleitete, und den Dozentinnen und Dozenten: Alex Sachs und Annette Ziegler, die die Violinklassen leiten, Jan Ickert, Almuth Loyal und Erik Richter, die den Cellistinnen und Cellisten Unterricht geben.